

Ulrich-Brock-Preis

Diplom und Preis auf einen Streich

Während seiner Diplomfeier erhielt Stephan Hillert aus den Händen von Professor Dr. Volker Eickenberg nicht nur sein Diplom. Für besondere Leistungen verlieh ihm Versicherungsmakler Stefan Jauernig zugleich den erstmals vergebenen Ulrich-Brock-Preis.

Der Preisträger Stephan Hillert hat sich im Rahmen seiner Diplomarbeit an der Europäischen Fachhochschule (EUFH) intensiv mit einem Thema des vertikalen Versicherungsmarketings beschäftigt. Durch eine bundesweite empirische Untersuchung ist es ihm gelungen, aktuelle Ergebnisse zu regionalen Marketing-Aktivitäten der Horbach-Berater zu liefern. Stephan Hillert war bereits während der Praxisphasen seines dualen Studiums als Finanzberater bei Horbach tätig und hatte deshalb schon früh tiefe Einblicke in das Unternehmen. So kannte er sich bestens aus mit den viel-

fältigen Aktivitäten der im vertikalen Versicherungsmarketing so wichtigen regional agierenden Versicherungsvermittler und Berater, die die bei den großen Banken und Versicherungen entwickelten Produkte oder Dienstleistungen vor Ort an den Mann oder die Frau bringen. Kein Wunder, dass die Marketing-Aktivitäten nahe am Kunden auch für die großen Unternehmen sehr interessant sind. Der Preisträger hat in besonderer Weise mit innovativen Lösungsansätzen wesentlich dazu beigetragen, solche Ergebnisse transparent und verfügbar zu machen.

Der Ulrich-Brock-Preis wurde am 29. Januar in Erinnerung an den langjährigen selbstständigen Versicherungskaufmann, Präsidialrat für Nordrhein-Westfalen und Vizepräsidenten des Bundesverbandes Deutscher Versicherungskaufleute (BVK), Ulrich Brock, der 2008 im Alter von nur 52 Jahren verstarb, erstmalig an der Europäischen Fachhochschule in Brühl vergeben. Der Preis fördert hervorragende wissenschaftliche Arbeiten mit konkretem Praxisbezug aus dem Bereich der Betriebslehre der Versicherungsvermittler, einem Bereich, der noch viel zu wenig Beachtung in der deutschen Wissenschaft gefunden hat. Der Preisträger wird nicht nur ideell, sondern auch durch einen Geldbetrag gefördert. Die Familie von Ulrich Brock war durch seine Tochter vertreten.

Der Ulrich-Brock-Preis wurde von dem Versicherungsmakler Stefan Jauernig, Frechen, der auch im Bundesverband Deutscher Versicherungskaufleute e. V. ehrenamtlich aktiv ist, dem Dekan der Europäischen Fachhochschule, Professor Eickenberg, und dem Chefredakteur des Versicherungsmagazins, Bernhard Rudolf, gemeinsam ins Leben gerufen. Mit-Sponsor ist KuBi e. V., die Konzeptentwicklung-, Beratungs- und Innovationswerkstatt der Assekuranz, in deren Vorstand Ulrich Brock auch aktiv war.

Stephan Hillert hat sieben Semester an der Europäischen Fachhochschule studiert und ist nun durch die enge Verzahnung von fachlichen und überfachlichen Kompetenzen mit praktischer Tätigkeit von Beginn an bestens gerüstet für eine Karriere in der Finanzwelt. „Wir setzen im Studiengang Finanz- und Anlagemanagement ganz besonders auf die Vermittlung von kundenorientierten Kompetenzen. Denn der Dialog mit dem Kunden hat oberste Priorität“, so Eickenberg, Dekan des Studiengangs. Neben fundiertem Fachwissen und sozialen Kompetenzen werden auch die Fremdsprachenkenntnisse der Studierenden während der gesamten Studiendauer in intensiven Trainings geschult. Mindestens zwei Fremdsprachen und ein Auslandssemester sind feste Bestandteile des Studiums.

Renate Kraft



Preisträger Stephan Hillert (Mitte), links Professor Eickenberg, rechts Stefan Jauernig